



**Benvenuto
all'Istituto Superiore
per le Industrie
Artistiche Firenze**

**Fakultät für Gestaltung
Hochschule Augsburg**

ISIA Firenze

Kommen und Gehen

ANREISE

Angereist bin ich mit dem Zug, es fährt einer von München nach Bologna durch, für den Rest gibt's einen Regio nach Florenz. Man kann auch den Flixbus nehmen, auf der Rückreise bin ich von Florenz bis nach München durchgefahren, was auch günstiger als mit dem Zug ist, wenn auch etwas länger.

VERKEHRSANBINDUNG

Florenz hat leider nicht den besten Nahverkehr, es gibt zwei Tramlinien und ansonsten viele Busse, denen man aber nicht vertrauen sollte. Dennoch kommt man aber mit den Öffis nach einem kurzen Fußweg zur Uni, und falls es mal weiter weg gehen soll, ist man über den Hauptbahnhof oder Busbahnhof gut überall hin angebunden.

Stadt und Land

LEBENSERHALTUNGSKOSTEN

Leben in Florenz ist leider etwas teurer als in Augsburg, vor allem das Einkaufen und die Miete – für ein nicht zentrales Zimmer in einer WG habe ich 600€ bezahlt. Dafür sind Dienstleistungen, Bars und Bäckereien viel günstiger.

BESONDERHEITEN DER STADT UND DES LANDES

Florenz hat unglaublich viel zu bieten wenn es um Kunst geht, schließlich ist es die Geburtsstadt der Renaissance und war eine bedeutende und reiche Handelsstadt. Entsprechend viel bildende Kunst und wunderschöne Archi-



Auf der Zugfahrt kann man die Aussicht genießen.

tektur gibt es zu sehen.

Andererseits ist es natürlich eine sehr touristische Stadt und man lernt schnell, dass man in den wärmeren Monaten die Innenstadt bei Tageslicht möglichst vermeidet. Dementsprechend angenehm ist es, wenn man nicht im Zentrum wohnt und nicht dort einkaufen muss.

Apropos einkaufen, wie überall in Italien sind an Sonntagen und auch an vielen Feiertagen mindestens die Supermärkte offen und meistens auch andere Läden, wenn auch oft mit kürzeren Öffnungszeiten. Zur Mittagszeit in den Sommermonaten sind die meisten Läden, mit Aus-

nahme von Supermärkten, geschlossen, aber bei 36 Grad im Schatten hat man sowieso wenig Lust umherzulaufen. Als ich im Februar ankam, waren die Temperaturen noch recht kalt und ich wünschte mir, doch noch einen Schal mitgenommen zu haben. In den darauffolgenden Monaten wird es glücklicherweise schnell genug warm. An sich regnet es nicht viel, da Florenz in einem Tal liegt, aber durch Pech (oder den Klimawandel) gab es von Februar bis April ungewöhnlich viel Regen. In der Innenstadt gibt es leider nicht viel Grün, dafür kommt man aber recht schnell aufs Land und kann die Olivenfelder und Zypressen sehen. Mit dem Fahrrad oder Bus kann man in fast jede Richtung fahren und entdeckt schöne kleine Orte, die schon auch etwas hügeliger sind. Meiner Erfahrung nach gibt es auch mindestens einen kleinen Berg mit Gipfelkreuz.

KULTUR & TRADITION

Florenz ist die Stadt für bildende Kunst. Es gibt unzählige Museen, darunter die Uffizien, in denen berühmte Gemälde von Michelangelo, Da Vinci und Co. hängen oder auch die Galleria dell'Accademia, die den David von Michelangelo beherbergt. Als Studi oder EU-Bürger*in unter 25 bekommt man oft vergünstigten Eintritt, und wir als Gestalter*innen kommen in sehr viele Kunstmuseen Italiens sogar kostenlos hinein. Eigentlich müsste man Kunst studieren oder an einer Kunstakademie o.Ä. eingeschrieben sein, aber darauf achten bzw. fragen die meisten auch gar nicht. Ansonsten ermöglichen alle staatlichen Museen in Florenz am ersten Sonntag des Monats kostenlosen Eintritt.

Im Sommer, am 24. Juni, findet das Finale des Calcio storico (historischer Fußball) statt, das eine Mischung aus Fußball, Rugby und Wrestling ist. Der Ball darf dabei auch in die Hand genommen werden, und es darf sich geschlagen, gewürgt und sonst wie attackiert werden, nur Schläge und Tritte zum Kopf sind verboten.

ISIA Firenze

Vor dem Finale gibt es eine große Parade zum Piazza Santa Croce hin, wo das Spiel stattfindet. Am Abend kann man das Feuerwerk vom Arno aus anschauen.

Feuerwerk gibt es auch am Ostersonntag, denn da wird ein 9 Meter hoher, mit Feuerwerken beladener Wagen zum Piazza Duomo gezogen und gegen 11 angezündet. Wenn man den Wagen tatsächlich sehen will, und nicht nur das Feuerwerk hinter den Menschenmengen, sollte man entsprechend früh da sein.

Studieren

STUDIENANGEBOTE (DEPARTMENTS)

Die Universität (genauer gesagt ist es ein Institut) ist sehr klein, hat vielleicht 200 Studierende und drei Studiengänge, keine Mensa und keine extra/optionalen Kurse oder Aktivitäten. Dafür sind die meisten Kurse sehr zu empfehlen, es gibt einen Master in Kommunikations- und digitalem Produktdesign mit sehr guten und anspruchsvollen Kursen und Themen und guten Professor*innen, und einen anderen Master in Industrie und Systemdesign (was praktisch Produkt-/Industriedesign bedeutet). Ansonsten gibt es noch den Bachelor ganz allgemein in Design, der als Grundkurs dient um alle Bereiche kennenzulernen. Es gibt auch eine Workshopwoche, die von Profs geführt wird und für die man auch Credits bekommt.

STÄRKEN DER HOCHSCHULE

Zu den Stärken zählen definitiv die Masterkurse, wenn man darauf Acht gibt, im praktischen Semester hinzugehen. Die meisten Kurse gehen nämlich über ein Jahr, da in Italien auch nicht in Semestern sondern in Jahren gezählt wird. Im ersten Semester des Kurses wird die Recherche betrieben und im zweiten folgt die praktische Umsetzung. Dadurch sind die Projekte sehr gut durchdacht und noch viel umfangreicher als wie wir es gewohnt sind. Die Profs geben auch ihr bestes den Internationals zu helfen, die Inhalte zu verstehen oder bei Fragen weiterzuhelfen. In dem Sinne möchte ich wärmstens empfehlen nur hinzugehen, wenn man Italienisch mindestens auf B1 Level beherrscht, da alle Kurse in der Landessprache sind und die meisten Leute nicht sehr gut Englisch können. Dadurch ist es auch einfacher andere Studis kennenzulernen.



Cattedrale di Santa Maria del Fiore – Der Dom

SEMESTERDAUER

Das Sommersemester hat offiziell am 26.02. angefangen, in den ersten Tagen war für uns aber glaube ich nicht viel zu tun. Fertig waren wir mit den Prüfungen Mitte Juni, wie bei uns ist etwas vorher aber schon vorlesungsfreie Zeit.

EINSCHREIBEN

Die Einschreibung ist wie bei anderen Unis auch, nach der Nominierung muss man alle möglichen Unterlagen hinschicken – die Zusage habe ich Anfang Januar bekommen. Alle Infos gibt es auf der Website.

Leben & Feiern

WOHNEN

Von der Universität gibt es dabei leider keine Hilfe und auch keine Wohnheime auf einem Campus.

ISIA Firenze



Beim Abschlusstreffen eines Semesters auf dem Piazza del Carmine wurden wir zufällig von einer Tanzgruppe zum Tanzen aufgefordert.

Auf der Website sind ein paar weitere Websites aufgelistet, die findet man aber auch ohne Probleme selbst. Nur auf Facebook wäre ich vorsichtig, weil es dort viele Betrüger gibt. Man sollte auf jeden Fall rechtzeitig mit der Wohnungssuche beginnen, sonst kann es stressig werden. Ich bezog im November die erste Wohnung, und musste dann nur einmal nach einem Monat umziehen, da die zweite

Wohnung im ersten Monat noch nicht frei war. Wartet man zu lange mit der Suche, kann es sein, dass man am Ende nur etwas viel zu teures oder zu weit entferntes findet, wie es einer meiner Kommilitoninnen passiert ist.

INTERNATIONAL STUDENTS

Da die Uni so klein ist, gab es nur vier Internationals, drei davon von unserer Hochschule. Es gibt eine kurze Einführung, ansonsten nichts besonderes extra für Internationals, auch keinen Sprachkurs an der Universität. Dafür hilft Professor Bonomi schnell und gerne, auch per E-Mail schon vor der Anreise.

TIPPS

Was mir das Leben sehr erleichtert hat, war ein Fahrrad. Ich habe gleich am Anfang ein gebrauchtes gekauft, weil auf die Öffis nicht immer Verlass ist, bzw. ich das Geld auch gerne gespart habe (als Studi gibt es nämlich leider kein Semesterticket). Es gibt auch Leihfahrräder in der Stadt ("Mobike"), aber wenn man mal etwas weiter in den nächsten Ort fahren will, stößt man schnell an die Grenze des erlaubten Gebiets.

Leider ist es schwierig, andere Studierende kennenzulernen, da alle natürlich schon Freundesgruppen haben. Noch schwieriger wird es, wenn man kein Italienisch spricht, da die meisten nur wenig Englisch können. Am besten lernt man andere Studierende in Gruppenarbeiten kennen, alternativ kann man aber auch einfach „offensiv“ und extrovertiert auf Leute zugehen, die Italiener*innen sind auch sehr offen, freundlich und einladend.

PARTY

In Florenz bin ich nicht allzu viel feiern gegangen, aber in vielen Clubs ist Reggaeton, Pop und ähnliches sehr beliebt.

Insgesamt ist die Club-Atmosphäre in Florenz aber ganz anders als in Augsburg, da sich die Stadt auch nicht wirklich studentisch oder jung anfühlt. Was mir gefehlt hat, sind die Hauspartys. Es gab kaum welche, und wenn, dann eher von anderen Erasmus Studierenden organisiert. Stattdessen treffen sich die Italiener*innen oft zum trinken draußen in der Stadt, was im Sommer bei den warmen Temperaturen optimal ist. Nachts ist die Stadt insgesamt sehr lebendig, überall sind Leute und Musik. Manchmal begegnet man tanzenden Menschen und wird mit zum Tanzen auf einer Piazza eingeladen.

Direkt neben der ISIA gibt es die Limonaia di Villa Strozzi, ein Ort für verschiedene Events im Sommer. Nachts ist es ein Club, ansonsten finden dort auch Konzerte, Theaterstücke, Ausstellungen, Vintage Märkte etc statt.

More Information

ISIA FIRENZE

Istituto Superiore per le Industrie Artistiche

Via Pisana, 79 – 50143 Firenze (Florence), Italy

isiadesign.fi.it

fynn.ulmer@tha.de

Campus der ISIA



Der kleine Innenhof des Universitätsgeländes.



Die letzte Treppe nach dem Berg hoch zum Gebäude.



Ein Kursraum

Weitere Impressionen



Die Verkündigung von Leonardo da Vinci in den Uffizien



Der Master-Kurs nach einem abschließenden Abendessen mit den Profs



Aussicht von Fiesole, einem Ort in Florenz

Weitere Impressionen

